

Pettauer Zeitung.

Erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monats. — Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. — 72, halbjährig fl. 1.44, ganzjährig fl. 2.80; mit Postverendung: Vierteljährig fl. — 82, halbjährig fl. 1.64, ganzjährig fl. 3.20. Einzelne Nummern 8 kr.

Schriftleitung und Verwaltung: Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt; nicht unterfertigte Zuschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn selbe nicht gegen das in der ersten Nummer dieses Blattes entwickelte Programm verstoßen.

Der Herausgeber August Heller übernimmt Ankündigungen im Manuscript oder zur Abfassung, sowie Auskunft und Vermittlung unter strengster Verschwiegenheit. Ankündigungen werden billigt berechnet, gleichlautende Ankündigungen oder mit kleiner Abänderung halb- oder ganzjährig bedeutend billiger.

Manuscripte jeder Art bittet man bis längstens 27., 7. und 17. jedes Monats einzusenden, damit der Druck für die nächste Nummer auch rechtzeitig erfolgen kann.

Allgemeiner österr. Kaufmannstag.

Für den 15. und 16. November l. J. hat der Verein gelehrter Kaufleute im Genossenschaftsbezirke Hernals in Esterlein's Casino (Hernals, Hauptstraße 1) einen allgemeinen österreichischen Kaufmannstag mit folgender Tagesordnung einberufen: 1. Resolution gegen die Beschlüsse des vierten allgem. österr. Gewerbetages, insoweit dieselben auf die Schädigung des Detailhandels abzielen. 2. Erörterung der allgemeinen Lage des Detailhandels und Berathung der zur Abhilfe nothwendigen Schritte. 3. Bildung eines cisleithanischen Centralverbandes der gelehrten Kaufleute. 4. Bildung einer allgemeinen, über die gesammte Reichshälfte sich erstreckenden wechselseitigen Kranken- und Sterbecasse für die Gewerbe-Inhaber.

Auf diesem Kaufmannstage sollen folgende Forderungen neuerlich aufgestellt werden:

I. Einführung des Befähigungsnachweises beim Detailhandel.

II. Abschaffung des Hausierhandels.

III. Anwendungen, betreffend die Consumvereine und zw. Eintheilung derselben in Kategorien, Verzinsung der Stammeinlagen der Mitglieder, Bestrafung für Mißbräuche im Verkauf, Einstellung der Lantien. Auszahlung an die Leiter, des Dividenden-Bezuges seitens der Mitglieder der Consumvereine, Ausschluss von Artikeln, die nicht Gegenstand eines kleinbürgerlichen Haushaltes sind, Aufhebung der Frachtbegünstigungen der bei staatlichen Unternehmungen (Bahnen zc.) bestehenden Consumvereine und Lebensmittel-Magazine.

IV. Abgrenzung der Waarenkategorien.

V. Errichtung von Staatsanstalten zur Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln.

VI. Die Concursordnung.

1. Realisirung der gesammten Concursmasse sofort nach der Concursöffnung im Wege der von Amtswegen einzuleitenden summarischen, beziehungsweise Real-Execution.

2. Umgangnahme von der Aufstellung eines Concursmassenverwalters oder, wenn diese schon nothwendig erscheint, Aufstellung eines zu dem Schuldner in keinem verwandtschaftlichen Beziehungen stehenden Gläubigers.

3. Liquidirung der Concurs-Passiven und Vertheilung des Masse-Erlöses durch das Gericht in den dermaligen Formen der gerichtlichen Vertheilung eines Mobilar- oder Real-Executions-Erlöses.

Die Grenze für die Anwendbarkeit dieses verkürzten Concursverfahrens könnte bei 5000 fl. festgesetzt werden, so daß Concursmassen unter 5000 fl. diesem verkürzten Verfahren unterliegen würden.

VII. Das Strafgesetz. Wegen betrügerischen Bankrottes ist jeder Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat oder über dessen Vermögen der Concurs eröffnet wurde, zu bestrafen, wenn er in der Absicht, sich oder anderen einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, sei es vor oder nach der Zahlungseinstellung oder Concurs-Eröffnung zum Schaden seiner Gläubiger:

1. sein Vermögen oder auch nur Theile seines Vermögens unterschlagen, verborgen, verheimlicht, verschenkt, verschleudert, veräußert, vernichtet, zerstört oder wertlos gemacht hat;

2. Schulden oder Rechtsgeschäfte, welche nicht oder blos theilweise zu Recht bestehen, erdichtet, vorgekürzt, aufgestellt oder anerkannt hat;

3. Handelsbücher, deren Führung ihm nach dem Gesetze zu führen oblag, unterlassen hat;

4. seine Handelsbücher vernichtet, verborgen, bei Seite geschafft oder so geführt, verändert oder beschädigt hat, daß denselben der Gang seines Geschäftsbetriebes und der Stand seines Vermögens nicht entnommen werden kann;

5. die vorgeschriebenen Bilanzen zu ziehen unterlassen oder selbe, sei es zur Gänze, sei es zum Theile gefälscht, vernichtet, verborgen, verheimlicht, beseitigt oder verändert hat;

6. Zu einer Zeit, wo seine Activa die Passiva nur mehr

Aus meiner Cadettenzeit.

Regina.

(Fortsetzung.)

Regina, obgleich nicht mehr in der Blüte der ersten Jugend, war eine gewinnende Erscheinung; nicht sehr groß, mit rabenschwarzem Haar und dichten Augenbrauen, konnte sich sehen lassen und ich war ganz zufrieden, mich auf das A^uteuer eingelassen zu haben.

Ich haspelte meine Liebeserklärung herunter, allein die Angelegenheit wollte nicht recht in Gang kommen. Regina blieb ziemlich kühl, mir war das auffallend, denn nach meinen Erfahrungen wußte ich wohl, daß es zwar nicht leicht ist, von einer Italienerin ein Rendezvous zu erhalten, hat sie aber

ein solches bewilligt, so darf man auch überzeugt sein, daß die Sache dann mit jüdischer Wärme vorwärts geht.

Vielleicht ist ihr die Gegenwart der Amme unbequem? dachte ich.

Ich begab mich also zum Herd, wo die Alte mit ihrem Kochgeschirr herumhantierte, drückte ihr ein paar Zwanziger in die Hand und gab ihr einen Wink, der soviel wie paschol bedeutete.

Sie lächelte verständnisvoll und verschwand.

Als ich zurückkehrte, schien sie sich noch immer nicht erwärmt zu haben, endlich sagte sie mir: „Du — man ist in Italien gleich auf diesem vertrautem Fuße — gefällst mir, ich will es nicht läugnen, aber ich muß dir zugleich gestehen, daß ich nicht gewillt bin ein flüchtiges Liebesverhältnis anzuhängen.“

mit 50 Percent deckten und ihm solches bekannt war, beträchtliche Schulden gemacht oder einzelnen seiner Gläubiger Befriedigung oder Sicherstellung gewährte, obgleich selbe eine solche nicht oder nicht in der Art oder nicht zu der Zeit zu beanspruchen hatten.

Aus der Umgebung von Pettau.

In der Pettauer Zeitung wurden von einem Herrn Berichtstatter die Kolos, Maria Neustift, Wurnberg und St. Barbara als die schönsten Ausflugsorte geschildert.

Ist dem betreffenden Herrn die weitere Umgebung der Stadt Pettau nicht bekannt, oder ist derselbe nur für die schöne Kolos und die obere Draugegend eingenommen, will man ihm keinesfalls streitig machen.

Indem man erst unlängst in Pettau gehört hat, daß vielen Herren, die sogar schon jahrelang in Pettau domicilieren, nicht alle Ausflugsorte von Pettau bekannt sind, somit glaube zu dienen, wenn ich obigem Herrn vorspanne und die weiteren Ausflugsorte behufs Wahl und Abwechslung anführe.

Will man einen Ausflug arrangieren, ist vor allem eine günstige Witterung erwünscht, zudem eine verträgliche und lustige Gesellschaft, dann ein gutes und den Preisen angemessenes Gastlocale erforderlich, damit, wenn der Magen gefüllt, auch das Herz und Gemüth Befriedigung finden, was der Hauptgewinn der Unternehmung ist. Denn was hat man davon, wenn man Geld ausgegeben, aber sich schlecht oder gar nicht unterhalten hat.

Der beste Ausflug, respective Landparthie ist, wenn man die eigenen zwei Kappen einspannt und diese mit einem festen Haselnußstock unterstützt; dies ist besonders jenen Herren, die viel sitzen müssen, empfehlenswerth.

Als nächsten Ausflugsort vom linken Draufer der Stadt Pettau erreicht man in anderthalb Stunde über Stadtberg, wo das Auge fortwährend an den verschiedenen Culturen Unterhaltung findet, oder in einer Stunde Fahrweges auf der Pettau-Radfersburger-Bezirksstraße das vollkommen zwischen Weingärten gelegene St. Urbani, eine hübsche Wein- und Obstgegend.

Dort hat man vom Distrovezberge aus, welcher kaum 5 bis 10 Minuten vom Orte selbst entfernt ist, einen Hochgenuss der Fernsicht nach allen Richtungen mit bewaffneten wie auch freien Augen. In St. Urbani befinden sich zwei gute Gasthäuser, wo man mit Naturwein aus der Umgebung, dem sogenannten bekannten Sandberger, sowie mit vorzüglichen Schwaaren bedient werden kann.

Die Gegend von St. Urbani liefert einen vorzüglichen Wein, dann ein ausgezeichnetes Obst, worüber der Beweis in Natura, wie auch durch Prämiierungen geliefert werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

knüpfen; ich habe mehrere Jahre in glücklicher Ehe verlebt und sehne mich danach, einen neuen Herzensbund zu schließen, hast du redliche Absichten?"

„Natürlich habe ich die, sehr reelle Absichten.“

„Gut, dann laß uns weiter über diese Angelegenheit reden. Was bist du für ein Landsmann?"

„Ein Engländer“, gab ich zur Antwort, ich gab mich immer für einen Sohn Albions aus, Engländer waren sehr beliebt bei den Italienerinnen.

„Ein Engländer?“ fragte Regina mit besorgter Stimme „da bist du wohl gar ein Steger?"

„Das wird schon so sein“ erwiderte ich.

„Aber Unglückseliger, hast du denn nie an das Heil deiner Seele, an das Jenseits gedacht?"

„Bis jetzt nur an das Diesseits“, wagte ich sie zu unterbrechen.

„Du bist du ja für alle Ewigkeit verloren, verdammt im Höllenpfuhl deinen Unglauben zu büßen. O! lehre zurück in den Schoß der alleinigmachenden Kirche, nur dann ist eine

Die Wirkung des Bades.

Die erste, rein äußerliche Wirkung des Bades ist die Reinigung des Körpers von Schweiß, Staub und den abgestoffenen Schichten der Oberhaut.

Die Nothwendigkeit dieser ersten Wohlthat findet mehr und mehr allgemeine Anerkennung.

Zum zweiten ist das Bad gesundheitsförderlich je nach seiner Temperatur; während des kalten Bades werden die Haut und die Extremitäten blutärmer, die inneren Organe des Körpers aber entsprechend blutreicher.

Nach dem kalten Bade entsteht ein Gefühl des Wohlbehagens durch das vermehrte Einströmen des Blutes in die feinen Gefäße der Haut und durch das damit zurückkehrende Gefühl der Wärme. Der Stoffwechsel wird lebhaft angeregt, Körper und Geist gewinnen an Straffheit und Elastizität.

Voraussetzung ist freilich, daß nicht Kranke im vorgeschrittenen Kräfteverfall, Rekonvaleszenten nach schwerem Typhus, leicht erregbare, nervöse oder herzkranken Personen sich der Kur kalter Bäder unterziehen; in zweifelhaften Fällen überlasse man dem Arzte die Entscheidung.

Die Wirkung der warmen Bäder, deren Temperatur derjenigen des Blutes nahekommt, besteht darin, daß die Haut sich röthet und erschlafft, die Blutcirkulation in der Haut also gesteigert wird. Der Puls ist beschleunigt, der Athem frequenter, die Wasser- und Kohlensäureausscheidung durch die Lungen gesteigert, die Ernährungs Vorgänge an den Geweben des Körpers finden leichter und schneller statt.

Das warme Bad wirkt also im wesentlichen beruhigend und bei herabgekommenen blutarmen Individuen, so wie nach starken körperlichen Anstrengungen zugleich stärkend.

Deshalb wendet man die warmen Bäder bei krampfhaften Affektionen, bei erhöhter Nervenreizbarkeit und manchen anderen Nervenleiden, Neuralgien, Rheumatismus, Sicht etc. mit Erfolg an. Das warme Bad ist weiterhin ein vortreffliches Mittel, um bei eingeklemmten Brüchen oder bei Ausrenkungen der Glieder eine wohlthätige Abspannung hervorzurufen, wobei die Reposition viel besser gelingt.

Eine sehr mächtige, erregende und bei rheumatischen Leiden günstige Wirkung besitzen die warmen oder heißen Dampfbäder.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischte Nachrichten.

(Fortschrittliches.) Raum ist die Telephonleitung des Herrn Leposcha, welche dessen Hauptgeschäft am Mann bei Pettau mit der Filiale in der Stadt verbindet, vollendet, so ist schon wieder eine neue ähnliche Anlage durch Herren Jurza & Söhne in Aussicht gestellt, welche das Comptoir in der Stadt mit der Mühle am Unterrann telephonisch verbinden wird.

Verbindung zwischen uns möglich. Ja, ich fühle es, du liebst mich, wie — ich will es dir gestehen — auch ich dich liebe und so wird dir kein Opfer zu groß sein, um unsere Verbindung zu ermöglichen. Nicht wahr Geliebter, du willst ein?"

In St. Agata ward ich getauft, dort habe ich zum erstenmale meine sündigen Sünden in das Ohr eines dem Herrn Geweihten geküsst, dort wirst auch du deinen Irrglauben abschwören und dich wiederum zum alleinigen, wahren Gott und seinen Heiligen bekennen und dann soll uns auch dort das Band der Ehe fürs Leben vereinigen.

Purpurroth im Gesicht, mit blitzenden Augen war sie in ihrem heiligen Eifer ganz Feuer und Flamme, die kleine Regina und ich stimmte allem zu. Ich glaube, wenn sie verlangt hätte, ich solle Rufelmann werden, ich hätte auch nichts dagegen gehabt.

„Mein Bruder ist Geistlicher“, fuhr Regina fort, „er wird dich in den Satzungen und Vorschriften unserer heiligen Religion unterrichten.“

Das ging mir denn doch etwas zu stark gegen den Strich.

(Fortsetzung folgt.)

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pettau wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Dr. JOSEF ČUČEK als Franz Staraschina'scher Conc.-Masse-Verwalter die executive Feilbietung der der ELISE TOMAN in Pettau gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1604 fl. geschätzten, vormals Franz Staraschina'schen Gemischtwarenlagers als auch Kurz- und Spezereiwaren, dann des der Elise Toman gehörigen gerichtlich auf 809 fl. 10 kr. geschätzten Warenlagers als Kurz- und Spielwaren und Zimmereinrichtungsstücke bewilliget, und hiezu 2 Feilbietungstagsatzungen

die erste auf den 25. November 1890

die zweite auf den 5. Dezember 1890

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigen Falles von 2 bis 6 Uhr nachmittags erforderlichen Falles auch die nächstfolgenden Tage im ehemals JOS. BRAČKO'SCHEN Hause, Florianigasse zu Pettau mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Pettau, am 13. November 1890.

Strahl.

J. & S. KESSLER, BRÜNN

(MÄHREN).

Grösste und billigste Einkaufsquelle für die Sommersaison.

Preiscourante über Herren- und Damenwäsche, Wirk- und Galanteriewaaren, Muster von Tuch- und Schnittwaaren gratis und franco. Versandt per Nachnahme.

Tuchwaaren-Fabrikslager.

- Sommer - Anzug - Stoffe**, waschecht, modern, praktisch, 6¹/₂ Met. auf compl. Männer-Anzug **fl. 3.**
- Tuchreste** auf Männer-Anzüge und Damen-Regenmäntel, 3/10 M. auf einen complete Anzug **fl. 3.75**
- Echt englische Cheviot-stoffe**, 3/10 M. auf einen compl. Männeranzug fl. 8.50, 7.50 und **fl. 6.**
- Ueberzieher-Stoffe**, neueste Modefarben, feinste Qual., 2/10 M. auf einen complete Ueberzieher **fl. 6.**
- Elegant ausgest. Musterkarten** mit 400 Dessins an die Herren Schneidermeister unfrankirt.
- Reiseplaids**, wollene, 3/50 lang, 1/60 breit **fl. 4.50**

Damen-Mode-Artikel.

!! Gelegenheitskauf !!

- Zephirstoffe**, echtfarbig, in prachtvollen Farben, 10 Meter **fl. 3.50**
- Carrierte und gestreifte Modestoffe**, 60 Cm. breit, auf Schlafröcke, Frauen- und Kinderkleider, 10 Meter **fl. 2.50**
- Joupon- und Dreidraht-stoffe** in allen Modefarben, 10 Meter la. 3.50, Ha. **fl. 2.80**
- Brocat-, Jacquard- und Woll-Rips-Stoffe**, 60 Cm. breit, in allen erdenklichen Farben, 10 Meter fl. 4. — und **fl. 3.60**
- Nervy**, 90 Cm. breit, zart gestreifter Modestoff, in neuesten Modefarben, 10 Meter **fl. 4.50**
- Beige und Doris**, neueste glatte und carrierte, rein wollene Modestoffe, 10 Meter **fl. 6.50**
- Terno u. Cachemir**, doppelbreit, schwarz u. farbig, 10 M. **fl. 4. —**
- Blaudruck und französ. Cretone** für Waschkleider, 10 Meter fl. 3.20 und **fl. 2.50**
- Wollatlas**, doppelbreiter Wollstoff, in Schwarz und allen Modefarben, 10 Meter **fl. 6.50**

Vorhänge, Decken, Teppiche.

- Jute-Vorhänge**, neueste Dessins, complet, zweifarbig fl. 2.30, vierfarbig **fl. 3.50**
- Jute-Garnituren**, 2 Bett- u. 1 Tischdecke, neueste türk. Dess., zweifarbig fl. 3.50, vierfarbig **fl. 6. —**
- Abgestepte Rouge-Decken**, complet lang u. breit, 1 Stück **fl. 3. —**
- Jacquard - Manilla - Laufteppich**, 10 M. lang, dauerhafte Qualität, **fl. 3.50**
- Rips-Garnitur**, 2 Bett- und 1 Tischdecke, modernste Farbenzusammenstellung **fl. 4.50**

Leintücher, 1 St. ohne Naht, 2 Meter lang **fl. 1.50**

Herren-Mode-Artikel.

- Herren-Hemden** aus Chiffon, Creton, Oxford, bestes Fabrikat la. fl. 1.80, Ha. **fl. 1.20**
- Arbeiter-Oxford-Hemden**, starke, gute Qualität, 3 Stück la. Qualität **fl. 2. —**
- Unterhosen** aus Kraftleinwand, Köper, per 3 St. la. fl. 2.50, Ha. **fl. 1.80**
- Normalwäsche**, Jäger-System, rein wollen, für Herren u. Damen, 1 Hemd fl. 3.50, 1 Hose fl. 3, aus Baumwolle 1 Stück **fl. 1.50**
- Männer-Socken** für Sommer, weiss u. farbig, gestrickt, 6 Paar **fl. 1.10**
- Seiden-Finish-Schweiss-sauger-Socken**, 12 Paar **fl. 1.20**
- Saoktücher**, 12 St., gesäumt, mit farbigem Rand, für Männer fl. 1.20, für Frauen **fl. 1. —**
- Tuchmützen** aus feinstem Brunner Tuch, für Herren und Knaben, 6 Stück **fl. 1.20**

Damen-Wäsche.

- Frauen-Hemden**, 6 Stück, aus Kraftleinwand mit Zackenbesatz fl. 3.25, mit Stickerei **fl. 5. —**
- Nachtcorsettes** aus feinem Chiffon, mit feiner Stickerei, drei Stück la. fl. 4. —, Ha. **fl. 1.80**
- Frauen - Schürzen** aus Oxford, Creton, Rohleinen oder Chiffon, 6 Stück **fl. 1.60**
- Unterröcke** für Frauen aus Rouge, Rohleinen oder Chiffon, 3 Stück fl. 3. —, aus Mohair od. Zephir, 1 Stück fl. 1.50 und **fl. 2. —**
- Kopftücher** aus Foil, neueste Muster, 6 Stück **fl. 1.20**
- Frauen-Strümpfe** für den Sommer, weiss od. farbig, 6 Paar, gestrickt oder Seidenfinishgarn **fl. 1.50**

Leinenwaaren und Weben

1 Stück — 29 Ellen.

- Haus-Leinwand**, starke Qualität, 1 Stück (29 Ellen) fl. 5.50, ' **fl. 4.20**
- King-Webe**, besser als Leinen, beste Marke, 1 St. ' , fl. 7.50, ' **fl. 5.80**
- Oxford**, neueste Muster, 1 Stück (29 Ellen) **fl. 4.50**
- Chiffon** auf Herren- u. Damenwäsche, 1 Stück (30 Ellen) la. fl. 5.50, Ha. **fl. 4.50**
- Cannevas** auf Bettüberzüge, 1 Stück (30 Wiener Ellen), la. fl. 6. —, Ha. **fl. 5.20**
- Atlas-Gradi** auf Bettüberzüge, 1 Stück (30 Wiener Ellen), la. fl. 7.50, Ha. **fl. 5.50**

(Generalversammlung.) Der Zweigverein Bettau des Vereines zum Schutze des österr. Weinbaues hält am Sonntag den 23. d. M. im Café-Restaurant Osterberger eine Generalversammlung ab, bei der ein corporativer Bezug von Kupfervitriol und künstlichen Dünger beschlossen werden soll. Herr Adjunkt Ruauer von der Weinbauschule in Marburg hat zu dieser Versammlung einen Vortrag, über den Wert künstlicher Dünger für Weingärten, freundlichst zugesagt.

(Verunglückt.) Am 14. d. M. abends 1/2 6 Uhr stürzte der Pferdeknecht des Herrn Wibmer vom Stallboden so unglücklich herab, daß der Beklagenswerthe sofort todt blieb.

(Reblaus-Verwüstung.) In den Gemeinden Eigersthal, Stranzendorf, Dietersdorf, Kalladorf, Wagensdorf, Platt, Unter-Markersdorf, Witter Rezbach und Unter-Rezbach des politischen Bezirkes Ober-Hollabrunn und in der Gemeinde Gainsbrunn im politischen Bezirke Baden wurde das Vorhandensein der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatirt. Infolge dessen wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. April 1875 (R.-G.-Bl. Nr. 61) die Ausfuhr von Reben, Pflanzen, Pflanzentheilen und anderen Gegenständen, die als Träger des Insektes bekannt sind, aus dem ganzen Gebiete der genannten Gemeinden hiemit strengstens verboten.

(Abgabe von amerikanischen Reben.) Das k. k. Ackerbauministerium hat bezüglich der Abgabe von amerikanischen Reben aus den ärarischen Pflanzstätten Folgendes verfügt: Aus den ärarischen Pflanzstätten in Niederösterreich, Steiermark, Krain und dem Küstenlande werden im Frühjahr 1891 an Weinbauer in phylloxerierten Gemeindegebieten Schnitt- und Wurzelreben amerikanischer Rebvarietäten nach Maßgabe des vorhandenen Vorrathes abgegeben werden und zwar: Schnittreben der gewöhnlichen Riparia, der Solonis und York Madeira mit 3 fl. per 1000 Stück; Schnittreben der ausgejuchten Riparia, der Riparia Portalis, Bailéres und Perrier mit 6 fl. per 1000 Stück, Wurzelreben ohne Unterschied der Varietät mit 10 fl. per 1000 Stück. Eine unentgeltliche Abgabe von Schnittreben kann nur ausnahmsweise und zwar insbesondere in jenen Fällen eintreten, wo es sich um die Anlage eines sogenannten Mutter- oder Schnittweingartens aus Gemeinde- oder Vereinsmitteln handelt, wo noch kein solcher besteht.

(Die blühende „Victoria Regia“.) Die vor 63 Jahren von Bonpland, dem Begleiter Humboldt's entdeckte Königin der Wasserpflanzen, kann man nun in den Wärmebassin des Schönbrunner Kespervegartens in ihrer vollen Glorie bewundern. In dem Wasserbecken, welches durch Bleirohre ohne Unterlaß mit warmem Wasser gespeist und in welchem eine Temperatur von +27° constant erhalten wird, schwimmt die herrliche Pflanze; aus der klaren Fluth tauchen die mächtigen doppel-farbigten Riesenblätter, deren eine Seite schöne Smaragdfarbe, die andere ein purpurnes Colorit aufweist, und aus diesen Blättern taucht der wundervolle Blütenkelch empor, der nahezu 40 Centimeter hoch, schneelig weiß ist, während die Ränder der prachvollen Blume rosafarb angehaucht scheinen. Die Blätter der tropischen Wasserpflanze haben eine geradezu colossale Tragkraft und vermöchten einen Mann an Körpergewicht von mehr als einem Centner zu tragen, ohne daß das an seinem Ende etwas aufgerollte Blatt durch diese Belastung Schaden erleiden vermöchte. Zur vollen Entfaltung ist die Blüte der „Victoria regia“ erst seit einigen Tagen gelangt.

Wochenmarktpreise

in Bettau im November 1890.

Weizen	pr. 100 Ko.	fl. 7.—
Korn	„ „ „	6.—
Mais	„ „ „	6.50
Hafer	„ „ „	6.—
Gerste	pr. 100 Ko.	fl. 6.—
Hirse	„ „ „	6.—
Buchweizen (Haiden)	„ „ „	6.50
Eier	100 Stück	3.—
Speck	100 Ko.	54.—
Schweineschmalz	„ „ „	64.—
Rindschmalz	„ „ „	90.—

Laib Topfentäse	per 1 Stück	„ —.10
Süße Milch	1 Liter	„ —.10
Süßer Rahm	„ „ „	„ —.20
Saurer Rahm	„ „ „	„ —.20
Fisolen, bunte	pr. 100 Ko.	fl. 7.—
„ weiße	„ „ „	8.—
„ runde	„ „ „	„ —
„ Wachtel	„ „ „	8.50
Knoblauch	„ „ „	20.—
Junge Hühner	pr. 1 Paar	fl. —.45
Rindfleisch	1 Ko.	„ —.50
Kalbfleisch	„ „ „	„ —.54
Geselchtes Schweinefleisch	„ „ „	„ —.80
Dampfmasch. Nr. 00	100 „	18.—
„ „ 0	„ „ „	16.—
„ „ 1	„ „ „	15.—
„ „ 2	„ „ „	14.50
„ „ 3	„ „ „	14.—
„ „ 4	„ „ „	13.—
„ „ 5	„ „ „	11.50
„ „ 6	„ „ „	10.—
„ „ 7	„ „ „	9.—
Weizenkleie	„ „ „	5.—
Kornkleie	„ „ „	5.50
4 Raummeter Buchenholz	„ „ „	fl. 12.—
4 „ weiches Brennholz	„ „ „	7.—
100 Kilo Glanzsohle	„ „ „	—96
in Wagenladungen von 1000 Ko. aufwärts 100 Ko.	„ „ „	—90

A. HUMMEL

Graz

Murplatz Nr. 2, Eisernes Haus

empfehl. in grosser Auswahl



Zimmerstutzen,

Flobertgewehre

von fl. 4.50 aufwärts.

Luftpistolen

von fl. 3.20 aufwärts.

Luftgewehre

Eisenscheiben mit Figuren, Papierscheiben,

Kapseln und Schrötte

Revolver, von fl. 2.70 aufwärts.

Jagdgewehre

Hülsen und alle sonstigen Jagdartikel.

Wein-Geläger

kauft zu den besten Preisen

Franz Kaiser

Ein fast noch neues

Fahrrad Styria I.

ist billig zu haben. -- Anfrage in der Administration d. Blattes.

Kohlenpreise.

Giltig bis auf weiteres.

Wieser Glanzkohle

bei ganzen Wagenladungen unverpackt ins Haus gestellt per 100 Ko. 85 kr., in Waggonladungen ab Bahnhof Pettau 100 Meterzentner fl. 80.—.

Bestell-Bureau:

Hauptplatz Nr. 13.

Gast- und Binshaus-Verkauf.

In einer sehr lebhaften Stadt der unteren Steiermark mit circa 4500 Einwohnern, ist ein hochhohes Haus worauf ein Wirtsgerwerbe im besten Betriebe sich befindet, auch weist das Haus ein Brutto-Zinserträgnis von 900 fl. aus, wegen plöthlicher Geschäftsveränderung sofort preiswürdig zu verkaufen. Ernsten Reflectanten ertheilt die Administration der Pettauer Zeitung bereitwilligst Auskunft.

Allen Freunden und Bekannten
die erfreuliche Mittheilung, dass heute meine Frau
glücklich von einem Mädchen entbunden wurde.

Görz, am 16. November 1890.

Braumüller von Tannbruck
Ingenieur.

Danksagung.

Gefertigter spricht in seinem sowie im Namen seiner Frau, Kinder und Enkel, allen Bekannten, den verehrlichen Bürgern von Pettau, insbesondere der löbl. freiwilligen Feuerwehr von Pettau für die so zahlreiche Betheiligung und schöne Kranzspende gelegentlich des Begräbnisses seines Vaters, Herrn

JOHANN HELLER

Bürger und Realitätenbesitzers

den innigsten und herzlichsten Dank aus.

Pettau, den 17. November 1890.

August Heller.